

Sonnendurchwirkte Tage
sprach der Sommer zu seinem Bruder,
dem Frühling, der gerade im Gehen war,
das hast DU nie geschafft!

Du wirst schon sehen,
es wäre doch gelacht!
Ich strenge sie an, die Erdengiganten
Die, die meinen, sie hätten die Kraft!

Wir wollen mal sehen, was sie ertragen,
die Menschenwesen, die nur ihre Haut tragen
und sich deshalb bedecken
mit Firlefanz und Notwendigkeit
- halbfertige Wesen!

Den Tieren hat Gott
Kleidung mit Maß auf den Leib gebracht!
Warum hat dieses Wunderwesen, der Mensch
nur die nackte Haut erhalten?
War nichts mehr da, war alles verbraucht
und Gott selbst müde vom vielen Erschaffen?
Soll er sich selbst seine Hülle suchen!
Soll er so zeigen, was in ihm steckt?
Soll die Hülle den Unterschied zeigen?

Hautnah trägt er nun die Hülle aus Stoff,
gibt Signal durch Farbe, Form und Gewand
entdeckt für jeden Zweck das,
was ihn sinnvoll bedeckt,
zergrübelt sein Hirn nach neuen Sachen,
die ihn dadurch zum Individuum machen?

Was darunter steckt, macht den Unterschied.
Die Hülle ist Tuch und zugleich auch Tarnung,
und oft spricht auch diese schon Warnung.

Darunter wird's ehrlich!
Die ehrliche Haut zeigt Empfinden,
Gutes und Schlechtes,
und das Wichtigste:
Das, was echt ist!

23. Juni 2006

Die ehrliche Haut

